

Windparks erhalten Aufwind

WT 5.5.18

Raumplanung Die St. Galler Regierung schickt den revidierten Richtplan in die Vernehmlassung. Er sieht neu Windparkstandorte im Rheintal und im Toggenburg vor.

Der geplante Windparkstandort Rheinau erstreckt sich über die Gemeinden Sargans, Mels und Vilters-Wangs. Dort sollen in Etappen bis zu sechs Windräder aufgestellt werden, wie der Kanton am Freitag mitteilte. Der Windpark Krinau im Gemeindegebiet von Wattwil und Mosnang ist für drei Windräder ausgelegt.

Mit der Aufnahme von Windenergiestandorten in den Richtplan will die Regierung die Beschlüsse des Bundes zum Ausstieg aus der Atomenergie unterstützen, wie es heisst. «Die Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie soll mit Nachdruck



So könnten die Windparkanlagen oberhalb Krinau aussehen.

Bild: Thurwerke AG/PD

und konkreten Massnahmen erhöht werden.»

Sennwald und Wattwil können Bauzonen behalten

Anpassungen sieht der Richtplan bei den Bauzonen vor, welche die Gemeinden in den nächsten 25 Jahren benötigen. Aktualisierte Berechnungen ergaben, dass die Bauzonen in Sennwald und Wattwil nicht mehr zu gross sind. Die beiden Gemeinden müssen sie daher nicht verkleinern.

Umgekehrt wird in Diepoldsau das Siedlungsgebiet für Arbeitsnutzungen erweitert, damit eine Gemüserüsthalle gebaut

werden kann. Und in Sevelen will der Kanton die Voraussetzungen für den Bau eines Unterwerks der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke (SAK) schaffen.

Weiter sieht der revidierte Richtplan neue Deponiestandorte für sauberes Aushubmaterial in Altstätten/Rüthi, Gossau/Oberbüren und Mels vor.

Die bestehende Deponie Tüfentobel in Gaiserwald soll erweitert werden. Die Aushubmengen lagen zuletzt auf sehr hohem Niveau, wie der Kanton im gestrigen Communiqué schreibt. Hier bestehe nun Handlungsbedarf. (sda)